

## FSG II – FC Steißlingen II 2:0 (0:0)

Auch im zweiten Saisonspiel gibt unsere Zweite keine Punkte ab, auch wenn der Erfolg gegen den Aufsteiger aus Steißlingen mehr Mühe kostet als anfangs zunächst erwartet wurde.

Die Gäste waren in den ersten 20 Minuten die spielbestimmende Mannschaft, ohne gefährlich vor das Tor zu kommen. Erst nach dieser Anlaufzeit kam die FSG, bei denen Marian Honold auf der ungewohnten Linksaußenposition und Jens Hafner in die Startelf rotierten, besser ins Spiel. Doch auch hier blieben nennenswerte Möglichkeiten zunächst aus, sodass das Spiel zunächst eher an ein Pferderennen erinnerte, das allerdings nur mit Schildkröten ausgetragen wurde. Erst kurz vor der Pause wurde es gefährlich, aber Zapke verfehlte mit seiner schwer zu nehmenden Direktabnahme das Gästetor knapp und setzte einen eher schlecht getroffenen Kopfball an den Pfosten.

In der Halbzeit wurden dann ein paar Stellschrauben zu Recht gerückt und schon lief das Spiel der Heimelf wesentlich flüssiger. So war es folgerichtig auch nach wenigen Minuten soweit, dass unser Team in Führung ging. Einen gut getretenen Freistoß von Torsten Heilmann verlängerte Farhat ins Zentrum, wo Marian Honold den Ball nur noch über die Linie drücken musste, das allerdings ohne die Hände zu benutzen. Ausgerechnet Honold dachte sich der fachkundige Zuschauer, da der zu den Aktiven gewechselte Jungspund sichtlich Probleme hatte auf der für ihn ungewohnten Position, doch das in ihn gesteckte Vertrauen und die Absicht, ihm so ausreichend Spielpraxis geben zu können, wurden somit zur Freude aller Beteiligten belohnt.

Die Führung gab den Jungs vom Sennhof Sicherheit, was sich mit immer weiter steigender Spielkontrolle widerspiegelte. Nach 63 Minuten wurde Benkler im Strafraum gefoult und anders als in der Vorwoche vom gut leitenden Schiedsrichter auch korrekt bewertet. Den fälligen Strafstoß verwandelte Hassan Farhat sicher. Den Rest der Spielzeit kann man mit Svenja Heilmanns Ratschlag an die Trainer: „Ihr solltet nächste Woche dringend Torschuss trainieren!“ zusammenfassen. Allen voran Sven Zapke war mit dieser Forderung gemeint. Ein Schuss aus kurzer Distanz an die Latte und ein Kopfball aus mehr als aussichtsreicher Position führten nicht zur eigentlich nicht zur verfehlenden Vorentscheidung. Aber auch die eingewechselten Christoph Knapik und Jonas Riffler zeigten ihre Stärken als Gebrüder Krummfuß und vergaben hochkarätige Torchancen per missglückter Ballannahme. Lediglich einmal waren die Gäste gefährlich vor dem FSG-Tor. Ein gut getretener Freistoß landete an der Latte und im Anschluss klärte Fackler in höchster Not vor den nachsetzenden Angreifern. Am Ende des Tages steht mit dem Sieg der Platz an der Sonne, was zumindest eine schöne Momentaufnahme darstellt. Nicht mehr, aber auch nicht weniger.

Tore: Für Sven Zapke ein Fremdwort

Zuschauer: fanden Irmgards Kuchen lecker

Schiedsrichter: sah dem der Vorwoche optisch sehr ähnlich

FSG II: Fackler – Heilmann – Hafner – Schatz – Brändle – Ali (73. Riffler) – Benkler – Honold (56. Knapik) – Geiger (81. Lipiec) – Zapke – Farhat